

**Wann E. E. Rath misfällig bemerket, daß von den hiesigen Handwerkszünften
vielfältig, so wol in Sachen, so dem dürren Buchstaben des allerhöchsten
Reichs-Schlusses von 1731. zuwieder ... wird hiermit verfüget ... : Rostock, den
1sten März, 1768.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1768?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn875841023>

Abstract: Erneuerung früherer Verordnungen wegen der Zunftmisbräuche

Druck

Freier



Zugang





ann E. E. Rath missfällig bemerket, daß von den hiesigen Handwerkszünften vielfältig, so wol in Sachen, so dem dürren Buchstaben des allerhöchsten Reichs-Schlusses von 1731. zuwieder, als in solchen, so die Deutungen ihrer Rollen und sonstiger Obrigkeitlicher Verleihungen betreffen, schwehere und kostbare Rechtsgänge veranlasset, und durch alle mögliche Instanzen getrieben werden; man aber von Obrigkeit wegen diesem der Erhaltung der Zünfte und deren Genossen, so schädlichem Unwesen weiter nachzusehen nicht gemeinet, so wird hiermit verfüget, und den Gerichten zur Nachachtung empfohlen, daß auch

1) in Absicht dieser Vorkommenheiten die unterm 15^{ten} Febr. h. a. publicirte algemeine Verordnung grundleglich bleibe. Fals sich nun

2) hierbei deutlich ergebe, daß die Sache einen in obg'dachten Reichs-Schlusse verbothenen Misbrauch beträfe, würde so fort in Gemässheit desselben, mit Abschneidung aller Processualischen Weitläufigkeit, die Zunft zur Gebühr anzuweisen, und auf den etwanigen Inhalt der älterei Rollen oder sonstigen Verleihung dagegen gar keine Rücksicht zu nehmen, auch eingewandter Appellation oder Remedii ungeachtet von Gerichtswegen zu verfahren seyn.

3) So viel die Deutung einer wirklich zweifelhaftesten Stelle der Rolle oder sonstiger Obrigkeitlichen Verleihung betrifft, haben die Gerichte, ohne darüber Weiteringen unter den Partheyen zuzulassen, davon an E. E. Rath zu berichten, und authentische Erklärung zu gewärtigen; damit auch

4) die Handwerkszünfte wegen offenbar befundener, und bescheinigter Beeinträchtigung ihrer Rollen und Rechtsame nicht in unnöthige Weitläufigkeit, Processe und Kosten gesetzt werden, so sol, ein für allemal unter vorher bemerkten Umständen der Stadt-Fiscal befehligt seyn, gegen die Contravenienten, auf die behufige Bestrafung zu klagen.

Damit nun diese Verordnung zu Ledermann's Wissenschaft komme, ist solche nicht allein unterm Rathhouse öffentlich angehangen, und den Gerichten communiciret, sondern auch an alle Handwerkszünfte hieselbst ausgefertigt worden. Publicatum Jussu Senatus. Rostock, den 1^{ten} März, 1768.



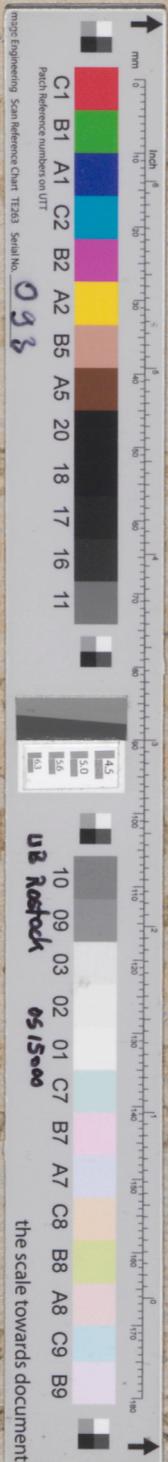
17031 - A. A.

et vobis habeat in huiusmodi rebus etiam
agere ut non est in nobis sed in deo. Et in his modis colla-
mbo et nihil nisi hinc regnorum domini nosteri. Et
alio cum illo dominus domini vestrum in terra patet
omnibus. Et ita in multis modis regnum suum ostendit. Et
cum regnorum tunc est cetera et minima.

¶ Etiam quodvis tempore quodcumque
¶ ut sit simus idem tempore quodcumque in
¶ hunc modum regnorum quodcumque regi-
¶ um videtur ut possit fieri ut et
¶ quodcumque regnum quodcumque non illa
¶ ¶ Et ut uocis consolatus mundum

¶ Nam nulloſe tridi pugnacitatem
etiam tunc Iustitia non nisi iustitia est, iustitia
quidamque et iustitia pugnacitatem
accidit.

Quodcumque invenimus nolle tamen sibi di-
cendum quodcumque situm est in eis illo m-



[http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn875841023/phys_0002](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn875841023/phys_0002)

